KURZPORTRÄT SURPRISE

SURPRISE
WIRKT

Der gemeinnützige Verein Surprise unterstützt seit 1998 sozial benachteiligte Menschen in der Schweiz. Mit Erwerbsmöglichkeiten, Angeboten zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und niederschwelliger Sozialberatung eröffnet Surprise ihnen Perspektiven und Handlungsfelder. Diese Hilfe zur Selbsthilfe aktiviert die Fähigkeiten der Menschen und wirkt dadurch nachhaltig. Surprise sensibilisiert die Öffentlichkeit für Armut, Ausgrenzung und soziale Gerechtigkeit, stellt fachliche Expertise zur Verfügung und wirbt für gesellschaftliche Vielfalt.

Die Begleitung und Befähigung sozial benachteiligter und armutsbetroffener Menschen verbindet die Angebote von Surprise miteinander: das Strassenmagazin, die Sozialen Stadtrundgänge, den Strassenfussball, den Strassenchor, die Schreibwerkstatt, den Schulworkshop Surprise macht Schule, das gastronomische Solidaritätsnetzwerk Café Surprise, die Job- und Förderprogramme SurPlus und Chancen-Arbeitsplatz sowie die niederschwellige Sozialberatung und -begleitung an drei Standorten in Basel, Bern und Zürich.

Als Unternehmen mit sozialem Zweck arbeitet Surprise nicht gewinnorientiert und finanziert sich und seine Angebote ohne staatliche Gelder.

HIGHLIGHTS 2022

Grosses geleistet
499 Surprise-Verkäufer*innen brachten 2022 insgesamt 501 046 Strassenmagazine an die Kundschaft. So erwirtschafteten sie sich einen Lohn von rund 1.5 Mio. Franken.

Expert*innen der Strasse
Das Fachwissen der 13 Surprise-Stadtführer*innen zu verschiedenen Armutsthemen wird immer mehr anerkannt und geschätzt. 2022 hörten ihnen 16 420 Besucher*innen auf 1 070 Sozialen Stadtrundgängen gespannt zu.

Das Runde und das Eckige
Eine Liga mit 162 Spieler*innen in 13 Teams, drei Ligaturniere, zwei Nationalteams und ein Treffen mit Murat Yakin: Das ist die Bilanz des Strassenfussball-Jahres 2022.

Stimmungsvoll
Unsere 22 Sänger*innen des Surprise Strassenchors liessen an sieben Auftritten ihre Stimmen erklingen. Gelacht, gesungen und getanzt wurde auch an sieben kulturellen Anlässen.

Eine Tasse Solidarität
In 109 Cafés, Bars, Restaurants, Bistros, Quartiertreffpunkte, Bäckereien, Läden, Kaffeerösterei en und Kollektiven wird Solidarität gelebt. Hier können Café Surprise anonym spendiert oder konsumiert werden.

Nah dran
Unsere Sozialarbeiter*innen unterstützten die Surprise-Verkäufer*innen, die Stadtführer*innen, die Strassenfussballer*innen und die Chorsänger*innen in über 1 876 Stunden beim Lösen von Problemen.

Tiefgreifende Recherchen
2022 lancierten wir den Surprise Recherchefonds. Damit können wir unsere Kernthemen Armut und Ausgrenzung noch sorgfältiger und eingehender bearbeiten.

Bargeldlos
Seit 2022 kann das Surprise Strassenmagazin ganz ohne Bargeld bezahlt werden. Ende Jahr nutzen 34 Verkäufer*innen die Bezahlmöglichkeit mit TWINT.

Mehr Informationen gibt es im Jahresbericht unter **surprise.ngo/jahresbericht2022**